

Fraktion DIE LINKE. im Kreistag BIRKENFELD, Postfach 1228, 55760 Birkenfeld

Tanja Krauth

Kreisverwaltung
Landrat Herr Dr. Schneider
Schneewiesenstraße 25
55765 Birkenfeld

Fraktionsvorsitzende
Postfach 1228
55760 Birkenfeld
Telefon 0174 / 32 93 982

www.tanja-krauth.de.vu
www.linke-birkenfeld.de

Birkenfeld, den 10. 12. 2011

Antrag an den Kreistag des Landkreises Birkenfeld

Radioaktives Material im Steinautal bei Birkenfeld – Die der Kreisverwaltung zur Verfügung gestellten jährlichen Gutachten sollen dem Kreistag und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren,

aus der Antwort des Ministeriums für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz vom 13. Mai 2011 auf die Anfrage der Kreistagsfraktion DIE LINKE zum radioaktiven Material im Steinautal bei Birkenfeld geht hervor, dass seit 1989 ein jährliches Radioaktivitäts-Monitoring durchgeführt wird und es ein jährlich fortgeschriebenes Gutachten zum Langzeitverhalten der Halden gibt, was der Kreisverwaltung Birkenfeld auch jährlich zur Verfügung gestellt wird.

Warum wird dies nicht öffentlich gemacht? Eine Schutzwürdigkeit der Daten ist sicher nicht gegeben.

Die Kreistagsfraktion DIE LINKE Birkenfeld beantragt:

- 1. „Der Kreistag möge beschließen, dass das jährliche Gutachten zum Langzeitverhalten der Halden mit radioaktivem Material im Steinautal bei Birkenfeld zeitnah von der Kreisverwaltung Birkenfeld veröffentlicht wird.“**
- 2. „Der Kreistag möge beschließen, dass eine Kopie der bisher vorliegenden jährlichen**

Gutachten (seit 1989) allen Kreistagsfraktionen zur Verfügung gestellt wird.“

Begründung:

In der Vergangenheit haben sich, auch weil sie sonst offenbar nirgendwo Antworten fanden, wiederholt Menschen aus dem Kreis Birkenfeld, insbesondere aber auch Angehörige der am Umwelt-Campus in Neubrücke Studierenden, besorgt an die Kreistags-Fraktion DIE LINKE mit der Bitte um Informationen gewandt, welche Gefahren vom radioaktiven Material im Steinatal ausgehen. Die Öffentlichkeit hat ein Recht auf umfassende Aufklärung. Da die Antwort des Ministeriums auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE teils neue Fragen aufwirft und sogar belegt, dass unstrittig Radioaktivität unter den Halden sowie abströmig ermittelt wurde, wäre die Veröffentlichung der Gutachten ein erster Schritt zu mehr Transparenz.

Mit freundlichen Grüßen

Tanja Krauth
Fraktionssprecherin DIE LINKE